

Wie geht es dir? Körperteile benennen und über das eigene Befinden sprechen

Ein Beitrag von Frank Plein, Straubenhardt
Illustriert von Julia Lenzmann, Stuttgart, und Liliane Oser, Hamburg



VORANSICHT

W

- Körperteile
- Jahreszeiten und Wetter
- Befindlichkeit und Gesundheit
- Freizeitaktivitäten

G

- Imperativ
- Personalpronomen im Dativ
- Possessivpronomen

© Thinkstock/Stock, oben links: Colourbox

Die Materialien auf einen Blick

1 Wortschatz einführen

Material	Materialtitel	Wortschatz und Grammatik
M 01	Wie geht's? – Wimmelbild	W bekannten Wortschatz aktivieren
M 02	Von Kopf bis Fuß – der Körper	W Körperteile
M 03	Das Gesicht	
M 04	Was mache ich mit ...?	
M 05	Die Jahreszeiten	W Jahreszeiten und Wetter W Freizeitaktivitäten
M 06	Was macht man im ...?	W Jahreszeiten

2 Wortschatz üben und anwenden

Material	Materialtitel	Wortschatz und Grammatik
M 07	Es geht mir gut – es geht mir nicht gut	W Befindlichkeit und Gesundheit
M 08	Montagsmorgen in der Schule	G Imperativ
M 09	Was hast du denn?	
M 10	Bleib zu Hause! – Der Imperativ	
M 11	Bleib zu Hause! Übungen mit dem Imperativ	G Personalpronomen im Dativ
M 12	Die Hose passt nicht – Personalpronomen im Dativ	
M 13	<i>gefallen, schmecken, passen</i> : Übungen	
M 14	Was uns gefällt ...	G Personalpronomen im Dativ W Freizeitaktivitäten
M 15	<i>mein, dein, sein, ihr</i> : Possessivpronomen	G Possessivpronomen im Singular
M 16	Mein Kopf tut weh ...	W Befindlichkeit und Gesundheit
M 17	Bist du müde? – Fragen rund ums Befinden	
M 18	Comic: Wie geht es dir, Kolja?	
M 19	Das finde ich schön! – Lesetexte	W Jahreszeiten und Wetter W Freizeitaktivitäten
M 20	Das finde ich schön! – Aufgaben zu den Lesetexten	

3 Test und Selbsteinschätzung

Material	Materialtitel	Wortschatz und Grammatik
M 21	Bist du fit? – Körperteile und Befinden	W Wortfeld „Körper und Befinden“ G Imperativ
M 22	Das kann ich! – Körperteile und Befinden	G Personalpronomen im Dativ G Possessivpronomen im Singular

4 Wortschatzliste

Material	Materialtitel	Wortschatz und Grammatik
M 23	Meine Wortschatzliste – Körperteile und Befinden	W Wortfeld „Körper und Befinden“

Die Lösungen zu den Materialien finden Sie ab Seite 33.

VORANSICHT

Legende

- 📎 kennzeichnet Extra-Übungsmaterial im Download-Portal daz-downloads.raabe.de
- Ⓜ kennzeichnet den behandelten Wortschatz
- ⓐ kennzeichnet die behandelte Grammatik

So setzen Sie die Materialien ein

Einstieg mit dem Wimmelbild

Mit dem Wimmelbild schaffen Sie einen Sprech Anlass. Die Schüler* aktivieren und verknüpfen bereits bekanntes Vokabular und werden zum freien Sprechen angeregt. Fragen Sie die Schüler zunächst, was sie auf dem Bild erkennen und benennen können, bevor Sie neue Begriffe mit ihnen erarbeiten.

Sprech Anlass

Geben Sie den Schülern durch folgende Fragen Impulse:

Fragen zum Bild

- *Wie ist das Wetter auf dem Bild? Welche Jahreszeiten erkennt ihr?*
- *Was machen die Personen auf dem Bild?*
- *Wie geht es den Personen?*
- *Wie sind die Jahreszeiten in deinem Herkunftsland?*

* Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird nur die maskuline Form „Schüler“ verwendet.

Über den Körper sprechen

Wie grundlegend die Kompetenz ist, über den eigenen Körper sprechen zu können, kann jeder bestätigen, der schon im fremdsprachigen Ausland krank geworden ist und in eine Apotheke, zum Arzt oder in ein Krankenhaus gehen musste. In der Schule wird dieser Wortschatz vor allem auch im Sport- oder Biologieunterricht benötigt. Gleichzeitig ist das Sprechen über den menschlichen Körper – vor allem den eigenen – gerade in der Pubertät für Jugendliche ein heikles Thema. Die Veränderungen des eigenen Körpers bringen erhebliche Verunsicherung mit sich. Vorbilder der Popkultur schaffen häufig unrealistische Idealbilder. Die durch Migration bedingte Veränderung des Lebensumfelds verstärkt diese Verunsicherung oft noch. Bei allen Übungen, die sich direkt auf den Körper beziehen, ist darauf zu achten, dass sich kein Schüler bloßgestellt fühlt. Gleichzeitig sollten Schüler ermutigt werden, körperliche Probleme Vertrauenspersonen gegenüber anzusprechen. Dies ist wichtig im Falle von Krankheiten, aber auch um verantwortlich mit dem eigenen Körper umzugehen.

Allgemeiner Umgang mit dem Thema

Hinweise zu einzelnen Materialien

Die Jahreszeiten und das Wetter beeinflussen häufig unser Wohlbefinden. M05 bezieht sich hierbei ganz auf die Jahreszeiten im deutschen Sprachraum. Nutzen Sie das Thema auch, um die Erfahrungen der Schüler aus ihren Herkunftsländern einzubeziehen und die Schüler so zum Sprechen zu bringen. Gibt es bestimmte jahreszeitliche Traditionen? Gibt es Schnee? Regnet es im Sommer oder im Winter häufig? In Deutschland ist übrigens der Sommer tatsächlich tendenziell niederschlagsreicher als der Winter.

Jahreszeiten (M05–M06)

Bei den individuelleren Übungen 2 bis 4 von M06 können Sie es den Schülern freistellen, ob sie sich auf die Jahreszeiten in Deutschland oder in ihren Herkunftsländern beziehen. Wenn die Schüler die hiesigen Jahreszeiten noch wenig kennen, ermutigen Sie sie dazu, bei der Frage *Was macht man im ...?* auch kreative Antworten zu finden wie *Ich fahre mit dem Schlitten zur Schule*.

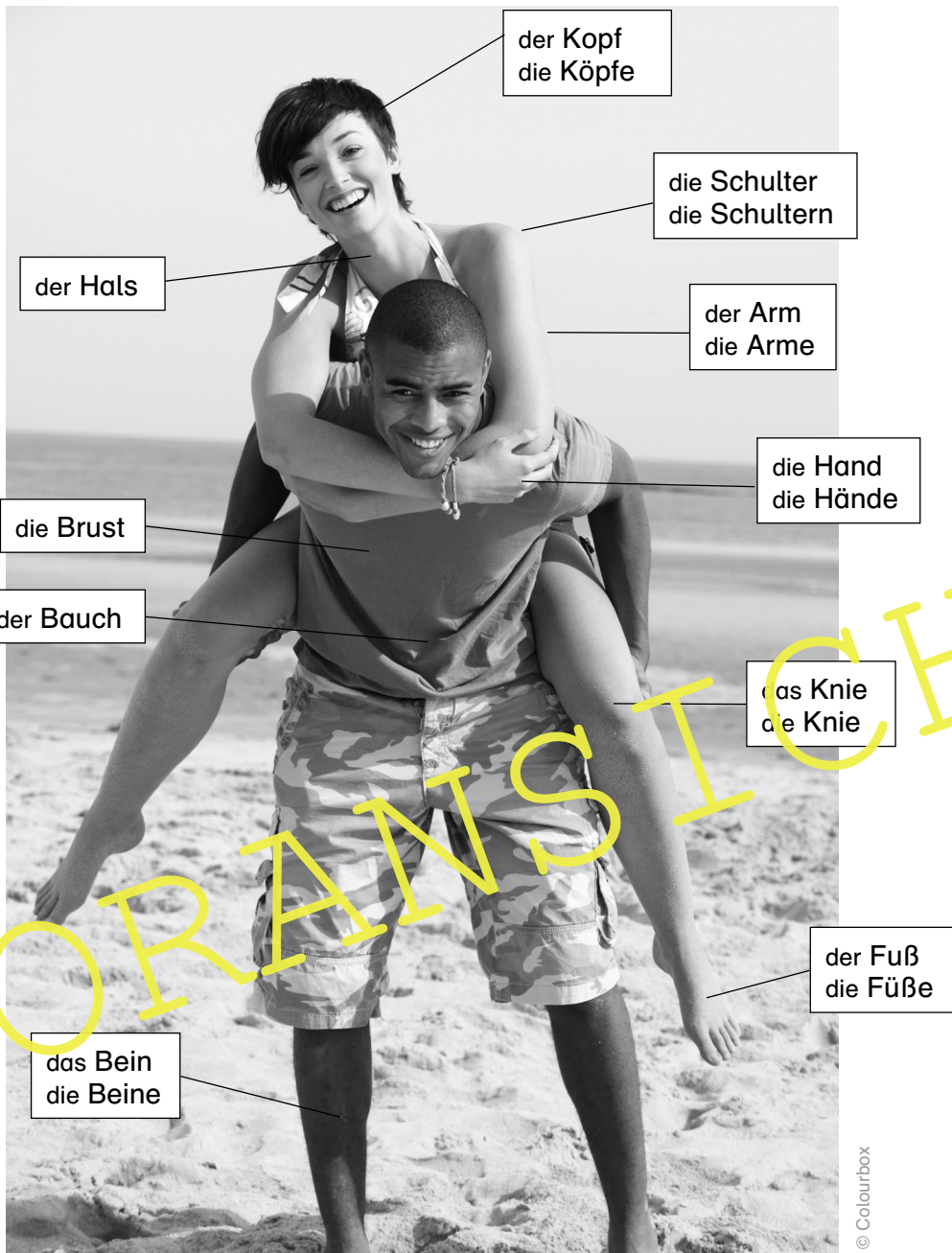
Vor dem szenischen Lesen des Dialogs aus M08 ist es wichtig, das allgemeine Textverständnis für alle Schüler sicherzustellen. Sollten die Schüler lieber ihrem eigenen Geschlecht entsprechende Rollen übernehmen, können Sie auch einzelne Namen ersetzen – wegen der Anspielung auf den unmäßigen Appetit Eriks sollten hierfür aber keine Namen von Schülern der Klasse verwendet werden.

Dialoge zum Befinden (M08–M09)



Von Kopf bis Fuß – der Körper

1 Die Körperteile



2 Finde die Körperteile in der Wörterschlange.








WTLKJH **BEIN** REWQLKJHFDSCHULTERHJKERTHHALSJZTRHANDKJHEWRHJKNIEKR
 EWDKOPFXJGFDREWUIOPOIUVCSDGBAUCHGLRLEPDPCBJMEJHFHDHWWAS

3 Zeichne die Tabelle in dein Heft. Trage die Körperteile ein.

der ■	die ●	das ▲
Arm		

Es geht mir gut – es geht mir nicht gut

1 Es geht mir gut – es geht mir nicht gut

Yussef geht es gut!	Yussef ...	
	 <p>... ist müde.</p>	 <p>... hat Kopfschmerzen.</p>
<p>Yussef hat gut geschlafen. Er ist wach. Er hat gegessen und getrunken. Er ist satt. Er schwitzt nicht und er friert nicht. Es geht ihm gut.</p>	 <p>... hat Hunger.</p>	 <p>... hat Durst.</p>
	 <p>... friert. Ihm ist kalt.</p>	 <p>... schwitzt. Ihm ist heiß.</p>

2 Was ist das Gegenteil? Ordne zu.

Ich habe Durst. – Mir ist warm. – Ich habe Hunger. – Ich bin müde.

- a) Ich bin satt. Ich habe _____.
- b) Ich habe genug geschlafen. _____.
- c) Ich habe genug getrunken. _____.
- d) Mir ist kalt. _____.

3 Welche Sätze passen zusammen? Ordne zu.

- a) Ich brauche eine Tablette. 1. Ich habe Durst.
- b) Ich muss etwas essen. 2. Ich bin müde.
- c) Ich muss etwas trinken. 3. Ich habe Kopfschmerzen.
- d) Ich muss schlafen. 4. Ich habe Hunger.



die Tablette
die Tabletten

© Colourbox

Bleib zu Hause! – Der Imperativ

1 Sätze mit Verben im Imperativ



Trink den Tee!



Nimm die Mütze mit!



Hör auf!



Iss keine Chips!



Bleib im Bett!



Geben Sie mir bitte einen Salat!

© Colourbox, Salattheke: iStock

G

Der Imperativ

Den Imperativ in der Du-Form bildet man aus der 2. Person Singular:

trinken
du **trinkst** → **Trink!**

Verben mit Vokalwechsel: Der Vokalwechsel **e** → **i** findet sich auch im Imperativ, nicht aber der Vokalwechsel **a** → **ä**.

sprechen
du **sprichst** → **Sprich!**

fahren
du **fährst** → **Fahr!**

Den Imperativ in der Sie-Form bildet man mit dem Infinitiv + Sie:

trinken → **Trinken Sie!**, **sprechen** → **Sprechen Sie!**, **sprechen** → **Hören Sie auf!**

WICHTIG: In einem Satz mit Imperativ steht das Verb ganz am Anfang!

2 Imperativ oder kein Imperativ? Kreuze an.

	Imperativ	kein Imperativ
Du gibst mir den Mantel.		X
Gib mir bitte den Mantel.		
Trink den Tee.		
Du trinkst den Tee.		
Du nimmst einen Nachtsch.		
Nimm einen Nachtsch.		

Mein Kopf tut weh ...

1 Mein Kopf tut weh ...



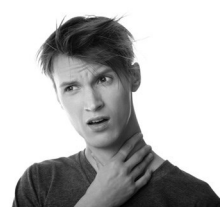
Mein Bauch tut weh.



Ihr Kopf tut weh.



Ihre Nase läuft.



Sein Hals tut weh.



Ihr Fuß tut weh.



Sein Knie tut weh.



Ihre Hände tun weh.



Ihre Ohren tun weh.

© Colourbox, Fuß: Thinkstock/Stock, Hände: Thinkstock/Purestock

2 Setze die passenden Possessivpronomen ein.

- a) Ich habe Bauchschmerzen. _____ Bauch tut weh.
- b) Ich habe Schnupfen. _____ Nase läuft.
- c) Er hat eine Erkältung. _____ Hals tut weh.
- d) Sie hat Kopfschmerzen. _____ Kopf tut weh.
- e) Heute schreibe ich keinen Brief. _____ Hände tun weh.

3 Ich kann leider nicht ... Setze die passenden Wörter ein.

Bauch – Ohren – Beine – Augen

- a) Ich möchte jetzt keine Musik hören. Meine _____ tun weh.
- b) Ich kann nach der Schule nicht mit euch Fußball spielen.
Meine _____ tun weh.
- c) Ich kann jetzt nichts essen. Mein _____ tut weh.
- d) Ich möchte jetzt nichts lesen. Meine _____ tun weh.

★ 4 Schreibt eigene Sätze wie in Übung 3.